

11.11.2020

Erklärung der Fraktion der Freien Wähler zur Niederlegung des Amtes als Gemeinderat von Herrn Dr. Otto Pfranger

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Obermeier,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

im Namen der Fraktion der Freien Wähler möchte ich eine kurze Erklärung zur Niederlegung des Amtes als Gemeinderat unseres Kollegen Herrn Dr. Otto Pfranger abgeben.

Wie aus der Erklärung von Dr. Pfranger zu seiner Niederlegung deutlich zu entnehmen ist, ist es für ihn nicht möglich in irgendeiner Form seine Versprechen bei der Wahl und seine Grundsätze für eine gedeihliche Zusammenarbeit bei der Arbeit im Gemeinderat umzusetzen. Diese Einstellung haben wir zu akzeptieren und bedauern den Schritt unseres Fraktionskollegen sehr. Wir bedanken uns für seine bisherige Unterstützung. Gleichzeitig bringen wir aber auch zum Ausdruck, dass sein Austritt für uns nicht nachvollziehbar und auch nicht gut geheißen wird. Dies haben wir Dr. Pfranger gegenüber auch in mehreren Gesprächen zum Ausdruck gebracht.

Die Gründe für die Entscheidung von Herrn Dr. Pfranger haben also in keinster Weise mit Differenzen innerhalb der Fraktion der Freien Wähler zu tun.

Wie ich Herrn Bürgermeister Obermeier sofort nach der Sitzung vom 14.10.2020 mitgeteilt habe, war der vor der Sitzung unangekündigte Ausschluss von Herrn Dr. Pfranger bzgl. des Themas Ankauf Fl. Nr. 379/9 nicht glücklich. Wir bitten deshalb den Bürgermeister, künftig in solchen Fällen eines für die Person nicht vorhersehbaren Ausschlusses, um vorherige Information an die Kollegin oder den Kollegen selbst und auch an die Fraktion.

Den einheitlichen Beschluss des Gemeinderates, Herrn Dr. Pfranger nur für die Abstimmung auszuschließen und ihn aber an der vorhergehenden Diskussion zu beteiligen, sehen wir als positives Zeichen kollegialen Handelns.

Die Rechtsabteilung hat in einer Stellungnahme nach dem 14.10.2020 den rechtmäßigen Ausschluss von Dr. Pfranger von der Abstimmung bestätigt.

Die mehrheitliche Abstimmung vom 14.10.2020 zum Ankauf des ehemaligen Ärztehauses stellen wir in diesem Zusammenhang nicht in Frage. Jedoch sind wir nach wie vor der Meinung, dass in Anbetracht der angespannten finanziellen Situation unserer Gemeinde und der Möglichkeiten einer sparsamen Personalpolitik im Zusammenhang mit einer vorausschauenden Organisationsentwicklung, die durchaus vorhandene räumliche Enge im Rathaus in den Griff zu bekommen wäre. Es gibt nach unserer Ansicht dringlichere Vorhaben in unserer Gemeinde als den kostenintensiven Ankauf und Umbau des oben genannten Objektes.

Für die zukünftige Arbeit im Gemeinderat sind wir weiter allen Sachargumenten offen und werden unsere Kraft für die positive Entwicklung der gesamten Gemeinde zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Ludwig Erl
Fraktionsvorsitzender